

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 9 (1994)
Heft: 7-8

Rubrik: Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren =
Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Informationsverbund Zürich

Seit etwa sechs Jahren wird das von der ETH-Bibliothek Zürich entwickelte System ETHICS (ETH Library Information Control System) gemeinsam mit anderen Bibliotheken innerhalb und ausserhalb der ETHs in Zürich und Lausanne zum Zwecke der Katalogisierung und Ausleihe von Dokumenten angewandt. Dieser sogenannte «ETHICS-Verbund» umfasst vor allem technisch-naturwissenschaftlich orientierte Bibliotheken, wie zum Beispiel die ETH-Bibliothek selbst, Fachbereichs- und grössere Institutsbibliotheken im Bereich der ETH sowie eine Reihe von Bibliotheken der Höheren Technischen Lehranstalten. Hinzu kamen jedoch auch «fachfremde» Bibliotheken, vor allem am Platz Zürich, wie zum Beispiel die Bibliothek des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft oder das Schweizerische Sozialarchiv.

Im Mittelpunkt von ETHICS steht der weltweit zugängliche Online-Katalog, der nicht nur komfortable Recherchen in den Beständen der beteiligten Bibliotheken, sondern auch deren Bestellung erlaubt. Bis zu 600 Benutzerinnen und Benutzer arbeiten parallel am System, und es werden in Spitzenminuten bis zu 35 000 Zugriffe auf das Datenbanksystem durchgeführt.

Unsere Idealvorstellung von diesem Verbund, die mittlerweile im Hinblick auf einige der teilnehmenden Bibliotheken schon verwirklicht ist, ist jene, dass die Bibliotheksbenützer und -benützerinnen ein Dokument recherchieren, auswählen, per Knopfdruck bestellen und der Computer das günstigste freie Exemplar im Bibliotheksverbund aussucht und dafür sorgt, dass es dem Benutzer in schnellster Frist (innerhalb von 24 Stunden) zugesandt wird. Dieser Komfort einer «Verbundausleihe», gekoppelt mit einer 24stündigen Auslieferung der Dokumente, ist – zumindest nach unserer Kenntnis – bisher einzigartig in der ganzen Welt.

Anfang 1993 wählte auch die Zentralbibliothek Zürich nach einer Evaluation die Teilnahme am ETHICS-Verbund. Seit dieser Zeit arbeiten die Fachleute sowohl der Zentralbibliothek als auch der ETH-Bibliothek auf Hochtouren, galt es doch, in kürzester Zeit in ETHICS für die zweite Grossbibliothek zusätzliche Funktionen einzuführen und deren Daten (Katalogisate, Benutzerdaten, Lieferantendaten usw.) in die ETHICS-Datenbank zu übernehmen. Das derart in Rekordzeit erweiterte System (ETHICSplus) stellt somit eine Leistung dar, auf die die Fachleute in beiden Bibliotheken stolz sein dürfen.

Die gemeinsame Anwendung von ETHICS durch die beiden grossen Bibliotheken ist Teil des Programmes Informationsverbund Zürich. Dieses Programm geht über ETHICS hinaus, indem es auch

andere Felder des Bibliothekservice umfasst – umfassende Koordination der Anschaffungen, permanenten allgemeinen Informationsaustausch – und ganz generell zum Ziel hat, eine optimale Versorgung der Zürcher Benutzerschaft mit dem Rohstoff Information zu erreichen. So ist beispielsweise vorgesehen, über die Netzwerke der Bibliotheken bibliotheksinterne wie externe elektronische Informationen – von der hochspezialisierten Fachdatenbank bis zur digitalisierten Karte – gemeinsam anzubieten. Die Benutzerinnen und Benutzer sollen die beiden grossen Bibliotheken, trotz getrennten Standorten, als Einheit empfinden und an beiden Orten gleichartige Dienstleistungen auf gleichem Niveau vorfinden.

Die von den Bibliotheken selbst und dem dahinterstehenden ETHICS-Verbund erstellte und ständig zu erweiternde Datenbank umfasst auf den 1. November 1,2 Millionen Titel.

Der Zusammenschluss der beiden Grossbibliotheken auf dem Platz Zürich zu einem Verbund bildet einen entscheidenden Durchbruch im schweizerischen Bibliothekswesen. Beide Bibliotheken decken fast das ganze Spektrum an wissenschaftlicher Literatur ab. Es gibt im Bereich der schweizerischen Hochschulen ab 1. November 1994 nur noch wenig neuere Literatur, die nicht im ETHICS erfasst ist. Der Bibliotheksbenützer und die Bibliotheksbenützerin können also in einer einzigen Abfrage die relevante wissenschaftliche Literatur überschauen, bestellen und ausleihen.

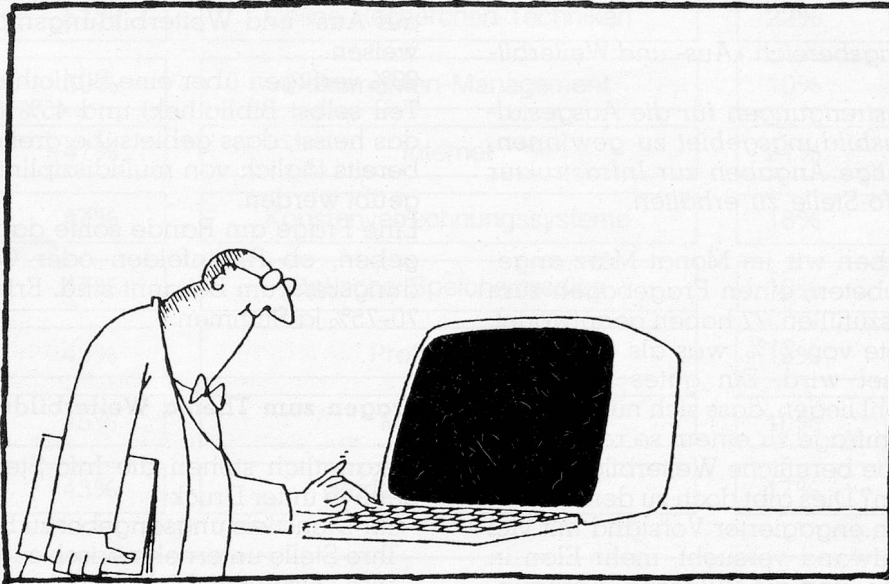
Durch das einmalige Erfassen aller Titel entstehen darüber hinaus bedeutende Synergie-Effekte, welche direkt den Kunden zugute kommen.

Die rechtliche Grundlage für die Zusammenarbeit von ETH-Bibliothek und Zentralbibliothek bildet ein von ETH und Stiftung Zentralbibliothek geschlossener Vertrag, der eine gemeinsame Recherbeschaffung sowie die Finanzierung der gemeinsamen Kosten nach dem «Verursacherprinzip» vorsieht.

Erfreulich ist, dass manche andere bedeutende Hochschulbibliothek, namentlich in der Deutschschweiz, ebenfalls an einer Zusammenarbeit im ETHICS-Verbund interessiert ist. So könnte rasch einmal aus dem Informationsverbund Zürich ein Informationsverbund Deutschschweiz werden.

Hannes Hug

BD-30



CORR

